



Premiere „Gatte gegrillt“
Viel Applaus für die pfiffige
Inszenierung im Heilbronner
Komödienhaus. KULTUR | 23



Ungezwungenes Miteinander
Menschen mit und ohne
Behinderung beim Spiel- und
Sportfest in Flein. REGION | 3

HEILBRONNER STIMME

www.stimme.de

32

Montag,
15. November 2010

WEINSBERGER TAL

Träume in Farben und Marmor

Ausstellung mit Werken
von Ildiko Anna Jona

Von Karin Freudenberger

WEINSBERG Das Weibertreumuseum im Weinsberger Rathaus wird in den nächsten Wochen zu einer kleinen Galerie für moderne Acrylmalerei und Marmorskulpturen. Wer Lust auf „bunte Träume“ hat, darf dort – in den harmonischen Farbwelten von Ildiko Anna Jonas – seine Gedanken reflektieren. „Träume“ ist der Titel der Ausstellung mit Werken der in Ungarn geborenen, aber seit vielen Jahren in Weinsberg lebenden Künstlerin.

Aufwertung Bürgermeister Stefan Thoma bedankte sich bei Jonas für die Aufwertung des Weibertreumuseums, die dafür sogar extra einige Exponate kreiert hat. Er betonte, dass er die Ausstellung auch gerne in anderen Räumen des Rathauses gehabt hätte, dort jedoch die Lichtverhältnisse zu schlecht seien.

Joachim Anton schlägt in seiner Laudatio die Brücke von den treuen Weibern zu Ildiko Anna Jonas. „Dahmals war Weinsberg für seine starken Frauen bekannt, heute stellt hier eine starke Frau aus“, sagt er und fügt Stationen des Lebensweges an, die Jonas von Budapest aus, wo sie als Fremdsprachenkorrespondentin arbeitete, nach Deutschland geführt hätten. Doch auch als sie längst in Weinsberg sesshaft gewesen sei, hätten Reisen sie immer wieder in die Welt hinaus nach Nord- und Südamerika oder nach Asien geführt. „Kontinente übergreifende Begegnungen spiegeln sich in ihren Werken wider“, resümiert der Reisespezialist. Und er lädt ausdrücklich dazu ein, die Künstlerin auch einmal in ihrem Atelier in Gundels-



Ildiko Anna Jonas vor einem ihrer Lieblingswerke. Foto: Karin Freudenberger

heim zu besuchen, um ihr beim Arbeiten mit Pinsel und Spachtel oder mit Hammer und Meisel zuzusehen.

Skulpturen Ein zweites Genre neben Acrylmalerei sind Skulpturen der Künstlerin. Hatte sie anfangs meist kleinere Figuren aus Speckstein geschaffen, so sind es jetzt vor allem große Marmorskulpturen. Von „vielen Streicheleinheiten“ spricht Anton, als er die Bearbeitung der Steine thematisiert. Und er fordert gleichzeitig auch die Besucher der Ausstellung auf, die Skulpturen zu berühren.

Die Künstlerin erzählt über die Träume ihrer Kindheit, als sie in Budapest an Reisen in die weite Welt dachte. Einige dieser Träume hat sie sich in der Zwischenzeit erfüllt. Und in bunten Acrylwelten diese nun zu Leben auf der Leinwand erweckt. Für den Betrachter der Ausstellung öffnen sich fantastische Farbwelten mit fließenden Übergängen. Einige der Bilder werden von Jonas' Lieblingsfarbe Blau dominiert, andere zeigen bizarre Farbwolken in Grau- oder Rottönen.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung im Weibertreumuseum des Rathauses kann zu den Öffnungszeiten des Museums bis zum 20. Dezember besucht werden. Der Eintritt ist frei. Die Werke der Künstlerin sind auch im Internet unter www.ildikos-art-shop.de zu finden.